



Deutscher  
Sportlehrerverband



Rheinland-Pfalz  
Landesverband



4. Lehrtagung  
5./6. März 2005  
Universität Mainz  
Fachbereich Sport

# Sport-Ideen für alle

Im Trend kreativ

- Lernen
- Lehren
- Führen
- Verwalten



## Inhalt

### **Interna**

4. Lehrtagung von Sportbund und DSLV	3
Grußwort	
Informationen	
Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung	5
Bericht des Vorsitzenden	6
Neue Lehramtsordnung	
Aus dem Bundesverband	
Geschäftsstelle	9
<b>Fortbildungen</b>	11
Mitglieder werben Mitglieder	15
Fortbildungsberichte	21
Pressestimmen	23
<b>Wir gratulieren.....</b>	29
<b>Adressen</b>	30
<b>Einladung Ehemaligentreffen</b>	32

**Herausgeber:** DSLV, Landesverband Rheinland-Pfalz

**Redaktion:** Peter Sikora

**Druck:** Böhmer Druck Service, 55469 Simmern  
www.boehmerdruck.de

**Redaktionsschluß für Heft 2/2005 1. Juni 2005**

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die persönliche Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht mit der Position des Vorstandes übereinstimmen.

**Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern ein  
glückliches und erfolgreiches Jahr 2005 !!!!**

# Lehrtagung

**für Lehrer/-innen, Übungsleiter/-innen, Trainer/-innen, Sportinteressierte  
und Mitarbeiter/-innen in der Vereinsführung und –verwaltung**

in Zusammenarbeit mit dem DSLV Rheinland-Pfalz und weiteren Fachverbänden

**Samstag, 05. März 2005, ab 10.00 Uhr**

**bis**

**Sonntag, 06. März 2005, 13.00 Uhr**

**Insgesamt 84 Arbeitskreise** mit namhaften Referenten aus folgenden Bereichen:

- Prävention und Gesundheitssport
- Tanz
- Schwimmen
- Leichtathletik
- Führen und Verwalten, Jugendarbeit
- Kondition – Koordination
- Turnen, Abenteuersport
- Spiele
- Fechten

**Zentrale Veranstaltung** (Samstag, 05.03.2005, 13.15 – 14.15 Uhr):

Prävention – sie fängt früh an, aber es ist nie zu spät, und es geht nicht nur um den Körper.

Referent: Prof. Dr. Manfred Steinbach

Die Lehrtagung stellt eine Ergänzung des Lehrgangsangebotes der staatlichen Lehrerfortbildung dar. Sie ist vom Institut für schulische Fortbildung und schulpsychologische Beratung unter dem Aktenzeichen 52 021 als dienstlichen Interessen dienend anerkannt, gem. VV des MBFJ vom 16.05.2003, Pkte 2.4 und 4.2, Amtsblatt Nr. 12/2003, S. 489 f.

Die Teilnahme an der Lehrtagung wird zur Verlängerung der Übungsleiter-Lizenzen Breiten- und Freizeitsport, C-Übungsleiter-Lizenzen sowie der Fach- und C-Trainer-Lizenzen Turnen, Schwimmen und Leichtathletik sowie der Vereinsmanager- (früher Organisationsleiter-) Lizenzen anerkannt.

**Die Ausschreibung kann angefordert werden bei:**

**SPORTBUND RHEINHESSEN, Rheinallee 1, 55116 Mainz**

Tel.: 06131/2814-201, Fax: 06131/2814-222, E-Mail: [info@sportbund-rhein Hessen.de](mailto:info@sportbund-rhein Hessen.de)



Zum vierten Mal findet die Lehrtagung unter Federführung des Sportbundes Rheinhesen in Mainz statt. Sie wird zur Tradition, und Traditionen sollten wir in Zeiten gravierenden gesellschaftlichen Wandels gemeinsam pflegen.

Der Sport in Schule und Verein ist von diesem Wandel nicht losgelöst. Weitreichende Veränderungen in allen Bildungseinrichtungen von Rheinland-Pfalz stehen am. Im Elementarbereich sind die Empfehlungen zur Bildungs- und Erziehungsarbeit seit August 2004 verbindlich. Im Primarbereich werden neue Rahmenpläne für Sport erarbeitet. In den weiterführenden Schulen werden durch Schulprofile und Qualitätsprogramme Standortbestimmungen für den Schulsport erforderlich. In den Universitäten stehen die Neufassung der Inhalte (Standards) und Strukturen (Bachelor- und Masterstudiengänge) an. Die Lehrerausbildung wird mit der Neugewichtung der ersten und zweiten Ausbildungsphase stark verändert. Die Fort- und Weiterbildung müssen intensiviert werden.

Die zentrale Fort- und Weiterbildungsveranstaltung wird mit ihrem breit gefächerten Angebot sicherlich für viele Fachkräfte aus Vereinen, Verbänden, Kindertagesstätten, Schulen und Universitäten neue Impulse setzen. Es gilt nicht nur Neues kenn zu lernen und Traditionelles zu bewahren und zu pflegen, sondern vor allem den Sport als unaustauschbaren Teil ganzheitlicher Bildung und Erziehung zu betonen.

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der vierten Lehrtagung erlebnisreiche und lehrreiche Tage in Mainz.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Wolfgruber'.

Heinz Wolfgruber



Einladung zur ordentlichen

## **Mitgliederversammlung**

05.03.05, 19.00 Uhr

geplantes Ende 20.00 Uhr

**Berno-Wischmann-Haus,**

Fachbereich Sport, Universität Mainz

### **Tagesordnung:**

- TOP 1 Begrüßung
- TOP 2 Berichte  
Vorstand, Bezirksvorsitzende, Kassenprüfer  
anschl. Aussprache
- TOP 3 Entlastung des Vorstandes
- TOP 4 Neuwahlen
- TOP 5 Anträge, Verschiedenes

## Fundamentum

Das im Mitteilungsblatt 2/2004 veröffentlichte Fundamentum zur Sportlehrerausbildung in Rheinland-Pfalz ist auf überwiegend positive Resonanz gestoßen. Die mühevoll und langwierige Arbeit war also nicht umsonst. Es kommt nun darauf an, ob und in wieweit die Erkenntnisse in die aktuelle Arbeit der vom Wissenschaftsministerium (MWWFK) berufenen Kommission *CURRICULARE STANDARDS FÜR DIE LEHRERAUSBILDUNG* in Rheinland-Pfalz einfließen können. Kurz gesagt: Nein, nicht direkt! Denn die Kommission, der der Unterzeichner angehört, hat gar nicht die Aufgabe ein Konzept bis ins kleinste Detail zu erarbeiten. Sie muss vielmehr im Rahmen der Neukonzeption zur Bachelor- und Masterausbildung Folgendes bewerkstelligen:

- Leitbild der Sportlehrkräfte an Schulen
- Qualifikation und Kompetenzen
- Modularisierung nach Bachelor- und Masterstudium (differenziert nach Schularten)
- Modulgestaltung mit Festlegung der Umfänge nach SWS und der Modulprüfungen
- Einbettung der Schulpraktika in die Ausbildung

Die Arbeit der Kommission, die im Juni 2004 begann, wird mit der Vorlage des Konzeptes im Sommer 2005 beendet sein. Wann und an welchen Universitäten das neue Konzept eingeführt wird, entscheidet das Wissenschaftsministerium.

## Neues aus dem Bildungsministerium

---

Hans Jürgen Langen und Frieder Wedel gehen

---

Gleich zwei *Frontkämpfer* des Schulsports in Rheinland-Pfalz gehen in Ruhestand. Über drei Jahrzehnte hat Frieder Wedel im Ministerium gewirkt. Als *Mister Jugend trainiert für Olympia* hat er es auf unzähligen Veranstaltungen verstanden, das Ministerium offen und mit viel Menschlichkeit zu vertreten. Die Belange der Sportlehrerschaft vor Ort waren ihm immer von größter Bedeutung. Fast parallel zu F. Wedel war Hans Jürgen (genannt Jacques) Langen in leitender Funktion für den Schulsport aktiv. Sein Engagement und seine Erfolge für den Schulsport sollen hier nicht aufgezählt werden – sie sind bekannt und werden uns in langer Erinnerung bleiben. Die Zusammenarbeit des Vorstandes des DSLV mit beiden war reibungslos, manchmal hartin der Sache, aber stets offen und nie das gemeinsame Ziel aus den Augen verlierend, die gesellschaftliche und bildungspolitische Bedeutung des Schulsports zu optimieren.

Der Vorstand des DSLV dankt Frieder Wedel und Hans Jürgen Langen für ihr langjähriges Engagement und wünscht Ihnen alles Gute für ihren Ruhestand –

oder besser(?) Unruhestand.

---

Herbert Tokarski kommt als Nachfolger von H. J. Langen

---

Eine derart große personelle Lücke zu schließen, ist sicherlich nicht ganz einfach. Aber wenn derart viel Sachkompetenz, Erfahrung und persönliche Integrität wie bei Herbert Tokarski zusammen kommen, dann können wir in Sachen Schulsport nur optimistisch sein.

Der Vorstand des DSLV wünscht Herbert Tokarski viel Erfolg in seinem neuen Aufgabenbereich und ein gute Zusammenarbeit.

## Neues aus dem Bundesverband

Im November 2004 fand in Erfurt die 2. Hauptvorstandsitzung des Bundesverbandes statt. Im Folgenden sind die auch für die Sportlehrerschaft von RLP wichtigen Tagesordnungspunkte in Kurzform aufgelistet:

- Wunsch des Hoffmann-Verlages zur **Beitragserhöhung für die Zeitschrift Sportunterricht** von 10 Cent bei Sammelbezug und 15Cent bei Einzelbezug wird diskutiert und angenommen.
- **Arbeitsbedingungen für Sportlehrkräfte**  
Vorschlag von H. Zimmermann (Vizepräsident Schulsport) zur Vorgehensweise: Denkschrift soll Belastung verdeutlichen, um für neue Arbeitszeitmodelle der einzelnen Bundesländer gewappnet zu sein
- **Frühkindliche Erziehung und Entwicklungsförderung**  
Zimmermann stellt Schreiben des LV Saar bzgl. Bewegungserziehung in Kindertagesstätten vor – besonders Ausbildung der Erzieherinnen  
DSLV muss sich nach Zimmermann um die 420000 Erzieherinnen und Erzieher kümmern. Diskussion über Vorgehensweise des DSLV – W. Mielke schlägt **Arbeitsgruppe** vor – Vorschlag angenommen.

### Berichte aus den Landesverbänden

**BW** reduziert Referendarzeit auf 18 Monate – Sporeingangsprüfungen an Hochschulen sollen abgeschafft werden – Arbeitszeit in der Schule soll schulintern flexibilisiert werden – z.B. 2 Stunden Reduktion müssen von anderen übernommen werden.

**Berlin** sieht Probleme mit der nachwachsenden Sportlehrergeneration, die keine Stelle erhalten – wenn die Alten pensioniert werden, droht eine riesiger Engpass – Bachelor- und Masterstudiengänge – nicht mit der Ausdifferenzierung wie in RLP – Staatsprüfungen werden von den Universitäten durchgeführt.

**Brandenburg** löst Realschulen und Gesamtschulen auf – sie sind jetzt s.g. Oberschulen – Brandenburg konzipiert Bachelor- und Masterstudiengänge - Umsetzung schon im WS 2004/05 mit Übergangsregelungen.

**Hamburg** – Sportunterricht steht unter dem Diktat der Finanzen – Sportvereine müssen Gebühren für Hallennutzung zahlen – 23 Schulen werden in HH wegen Schülermangel geschlossen – Liegenschaften werden veräußert – Nachfolger für J. Matzke = Oliver Marien.

**Hessen** schlägt zur Lösung der Hamburger Probleme mehr Gesprächsbereitschaft vor – neues Schulgesetz in Hessen – Ausbildung wird neu konzipiert – keine Bachelor- und Master-Studiengänge – G 8 – Schulen – große Umstellung -Lehrerarbeitzeit wird **nicht** neu zugeschnitten – alle Fächer gleich!! – Fortbildungszwang mit 150 Credit-Points - eine Riesenchance für den DSLV, da der Landesverband sehr viele Fortbildungen anbietet.

**Mecklenburg-Vorpommern hat** neues Arbeitszeitmodell – z.T. auf 66% reduziert - mit Gehältern von 1600• - starker Rückgang der Schülerzahlen – viele Schulschließungen mit der Folge, dass auf einem Gebiet mit 50Km-Radius häufig nur eine Schule existiert - meist als Schulzentrum konzipiert – viele Kollegen müssen an mehreren Schulen arbeiten - unmögliche Perspektiven – kein Lehrer weiß, wo er demnächst unterrichten wird – trotzdem stehen die Kollegen zusammen – 260 Sportlehrer trafen sich zu einer Lehrtagung.

**Sachsen-Anhalt** - Dieter Gemkow weist auf kreatives Potential der Basis hin – LV sucht die Allianz mit der Politik zur Bewusstmachung der Rolle des Sport in der Gesundheitserziehung – Breitensportkonzept wird auf die Beine gestellt – leider permanente Veränderungen in den Strukturen

**Schleswig-Holstein** - Schulsport hat kräftigen Gegenwind – W. Mielke fordert die unbedingte Gesprächsbereitschaft – in Schulen wird der Unterricht Stunde für Stunde abgerechnet, mit der Folge, dass Fortbildungen nicht mehr in der Schulzeit stattfinden können - B & M –Studiengänge werden konzipiert – Gründung eines Instituts für Referendarausbildung – negative Entwicklung in Sicht – wichtig ist ein Umdenken im Sinne Bologna – Hinweis auf Dänemark, wo Lehrer auf der Basis eines Punktesystems unterrichten.

**Thüringen** ist mit der momentanen Situation zufrieden – gute Erfahrungen mit den neuen Lehrplänen – Jahr des Schulsports hat positive Effekte erzielt – LV führt 5 landesweite Fortbildungstage durch – Lehrtagung mit *Bewegen macht schlau* – Riesenchance für Sportunterricht – gute Zusammenarbeit mit Landessportbund – gute Kooperation *Schule und Verein* – Althaus ist sehr positiv für den Schulsport eingestellt – viel Geld für Kooperationen – Schulschwimmen nach wie vor ein großes Problem – Kommunen müssen sich bei Ausfall der Schwimmunterrichts in der GS gegenüber der Landesregierung rechtfertigen – VS weist auf überragenden Bedeutung der frühkindlichen Bildung und Erziehung hin – er moniert Defizite In den Kita's – Rolle des Sports immens!!! - Flexibilisierung in den GS – bis auf Sport – Sport muss unterrichtet werden – Erfolg für den DSLV LV Thüringen.

Heinz Wolfgruber

## Nachrichten, Hinweise und ganz eigene Meinung aus der Geschäftsstelle

Liebe Leser,

es ist erstaunlich, aber im Moment gibt es von der Örtlichkeit "Geschäftsstelle" keinerlei Turbulenzen zu melden. Alles läuft, wie es sein soll. Die Mitgliederzahlen stimmen nicht gerade optimistisch, doch vergleichsweise gehen unsere Mitgliederzahlen sehr moderat zurück.

Unsere Fortbildungen führen immer wieder zu neuen Mitgliedern, Qualität überzeugt eben. Und dies zu sehen macht Freude.

Wenn man weiterhin die Finanzen betrachtet und hier eine schon fast peinliche Zurückhaltung bei Abrechnungen erkennen kann, macht dies Freude.

Unser Vorsitzender wird mittlerweile als Allroundwaffe des Bundesverbandes eingesetzt und steht unseren Mann in der berufenen Kommission, die die neue Lehramtsstudienordnung bearbeitet. Auch dies macht Freude.

Wenn man positive Resonanz aller Orten zu hören bekommt: die Homepage ist echt gelungen und der (fast) ehemalige Schüler, den man gewonnen hat diese Homepage zu pflegen und dann bei der gemeinsamen Arbeit eine Identifikation dieses Schülers mit dem Verband heraus hört, dann macht dies wirklich Freude.

Wenn man Ideen entwickelt, die oftmals vielleicht überzogen scheinen, werden diese aufgenommen und eigentlich immer übernommen und in die Tat umgesetzt, dann fühlt man sich verstanden.

Sie warten jetzt endlich auf das "aber", aber außer dass uns immer weniger Zeit bleibt diese Freuden zu teilen und dass man manchmal den Eindruck gewinnt, dass mal wieder alles nur an einem hängen bleibt, gibt es kein "aber".

Aber eines wollte ich doch noch sagen: "Ich habe Bergfest". Den Unwissenden sollte man erklären, dass Bergfest der Zeitpunkt ist, an dem man die meiste Zeit einer Beschäftigung hinter sich hat. Seit 1989 bin ich Geschäftsführer und vmtl. 2020 werde ich in den Ruhestand gehen. Bis dahin werde ich noch viel Freude haben.

Aber.....

das hätte ich ja fast vergessen, am 05./06.03. ist die Lehrtagung in Mainz. Am 05.03., 19.00 Uhr abends dann die Mitgliederversammlung im Berno-Wischmann-Haus. Wir rechnen mit Ihnen.

Und dann sollte ich bestimmt noch erwähnen, dass wir bei dieser Lehrtagung, als Mitorganisatoren, sicher auch kleiner Mitfinanzierer, ein DSLV-Zelt aufstellen werden, um das geringe Platzangebot für die vielen Teilnehmer zu verbessern. Für die Ortskundigen, es wird zwischen Spielhalle und Mehrzweckhalle aufgestellt und genügend Platz für ein ungezwungenes Gespräch mit Freunden bieten. Außerdem wird sich der Vorstand des DSLV dort ein Stelldichein geben und auf ihre Anregungen warten. Nutzen Sie die Gelegenheit endlich ihre Meinung an der richtigen Stelle loswerden zu können.

Ach, und da hätte ich noch etwas für Insider, sprich Absolventen der Mainzer Uni. Nach der Mitgliederversammlung, geht die Abendveranstaltung des DSLV dann direkt in einen Ehemaligentreff über.

Da wir bei den letzten Versuchen leider mit der Teilnehmerzahl nicht verwöhnt wurden, kann ich Sie nur bitten manchen Sie Reklame, kopieren Sie die letzte Seite und verteilen Sie diese an mögliche Interessenten, laden Sie ihre alten Mitstreiter und Mitstreiterinnen ein, klicken Sie auf die Homepage des DSLV für weitere Informationen.

Ich freue mich, auch im Namen des Vorstandes, auf ein Wiedersehen.

Bei diesen Serviceabgeboten für Mitgliedern, sollten wir unbedingt erwähnen, dass es uns gelungen ist einen befreundeten Rechtsanwalt für die Belange des DSLV zu begeistern. Er wird, nach Anmeldung über die Geschäftsstelle, eine erste telefonische Beratung für Mitglieder kostenfrei leisten. Wir werden Herrn Martin Franta in einer der nächsten Ausgaben näher vorstellen.

Euer Geschäftssikki

# Fortbildungen in den Bezirken

## Bezirk Trier

### Kin-Ball

Ziel dieses Lehrgangs ist die Vorstellung eines neuen Spiels aus Kanada, das zur Gruppe der kooperativen Spiele gehört. Der Kin-Ball, ein Ball von 1,22 cm Durchmesser und 1kg Gewicht ist durch seine besonderen Flugeigenschaften eine Herausforderung an Koordination, Kraft, Schnelligkeit und Ausdauer. Kin-Ball ist das einzige Spiel, das mit 3 Mannschaften zu je 4 Spielern gespielt wird. Kooperation, Absprachen und Taktiken im Rahmen vorgegebener Fair Play Regeln sind wichtiger Bestandteil des Spiels. Kin-Ball ist geeignet für alle ab 8 Jahren, die Lernenden haben schnell Zugang zu allen wichtigen Regeln und Techniken. Im Lehrgang werden folgende Inhalte in Theorie und Praxis vermittelt:

- Kennenlernen des Spielgeräts , verschiedenere kooperative Spiele
- Spielregeln und ihre Abwandlungen auf besondere Lernbedürfnisse- und situationen
- Erlernen der wichtigsten Fertigkeiten und Fähigkeiten
- Methodische Vorgehensweise in verschiedenen Altersklassen

<b>Termin/Ort:</b>	Dienstag, 22.02.05 in Trier (Halle wird mit Anmeldebestätigung bekannt gegeben)
<b>Zeit:</b>	09.00 bis 12.00 und 13.00 bis ca. 16.00 Uhr
<b>Leitung:</b>	Jan Illgen
<b>Referenten:</b>	Andres Pielen, Diplom-Sportlehrerin, Landesfachwartin Kin-Ball im Saarländischen Turnerbund
<b>Teilnehmer:</b>	Sportlehrer der Primar-/Sekundarstufe aller Schularten
<b>Anmeldung an:</b>	Jan Illgen, Cusanustr. 25, 54294 Trier. Fax.: 0651-9795299 (Schule); email: DSLVTrier@aol.com Achtung: Anmeldebestätigung nur per email; bei Anmeldung bitte unbedingt email-Adresse angeben !!
<b>Hinweis:</b>	Von Nichtmitgliedern im DSLV wird eine Teilnehmergebühr von 10 • erhoben. Sportliche Kleidung, Hallenschuhe mit heller Sohle und Getränke mitbringen. Duschen möglich.
<b>Anmeldung mit:</b>	per email oder mit Meldeformular "Anmeldung zur SPORT-Fortbildungsveranstaltung..."
<b>Anmeldeschluss:</b>	15.02.2005
<b>Anmerkung:</b>	Kosten 10 • für Nichtmitglieder im DSLV. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 30 Personen (Auswahl nach Eingang der Meldungen).

## Jonglierkurs I für Anfänger

Jonglieren mit drei Bällen kann jeder Mensch erlernen und es kann sehr vielseitig im Schulalltag integriert werden. Trotz der hohen koordinativen Anforderungen an die Lernenden, liegen die Vorteile des Jonglierens im Schulunterricht auf der Hand:

Schulung von Rhythmus und Gleichgewicht, Verbesserung der Augen- Handkoordination, Ausgleich der Gehirnhälften und Förderung der Beidhändigkeit, Gesunde sportliche Aktivität ohne körperliche Überforderung, Lernen durch "entspannte Konzentration", individuelles oder gemeinschaftliches Lernen und Lerntempo möglich, vielfältige Möglichkeiten der Integration in künstlerischen und musischen Fächern. Diese Fortbildung richtet sich an absolute Anfänger und alle die sich in der Dreiball- Jonglage noch nicht zuhause fühlen.

Ziel des Kurses ist das sichere Jonglieren mit drei Bällen, und eine einfache didaktische Aufbereitung für die Anwendung in der Schule (Jonglier Spiele, Jonglier- Wettkämpfe und Jongliertheater). Zwischendurch ist genügend Gelegenheit, andere Jongliergeräte (Diabolo, Teller, Keulen, Ringe, Devilstick) auszuprobieren und kennen zulernen. Wer eigene Jonglierbälle hat, der sollte sie auch zum Kurs mitbringen.

- Termin/Ort:** Di 12.04.2005 Aula des Hindenburg-Gymnasiums Trier, Augustinerstr. 1 (neben Theater und Rathaus)
- Zeit:** 09.00 bis 12.30 und 13.30 bis 16.30 Uhr
- Leitung:** Jan Illgen
- Referenten:** Ulrich Morrissey
- Teilnehmer:** Lehrerinnen und Lehrer aller Fächer und Schulformen ohne Vorkenntnisse, die Jonglieren in die Schule bringen möchten, egal ob im den Fächern Sport, Musik, Kunst, Theater, Projekt...oder einfach als Konzentrationsübung für den normalen Fachunterricht.  
**Bitte an Kollegen anderer Fächer weitergeben!**
- Anmeldung an:** Jan Illgen, Cusanusstr. 25, 54294 Trier. Fax.: 0651-9795299 (Schule); E-mail: DSLVTrier@aol.com  
**Achtung: Anmeldebestätigung nur per email; bei Anmeldung bitte unbedingt email-Adresse angeben !!**  
**Hinweis:** Von Nichtmitgliedern im DSLV wird eine Teilnehmergebühr von 10 • erhoben. Sportliche Kleidung, Hallenschuhe mit heller Sohle mitbringen. Duschen möglich.
- Anmeldung mit:** per Email oder mit Meldeformular "Anmeldung zur SPORT-Fortbildungsveranstaltung..."
- Anmeldeschluss:** 08.04.05
- Anmerkung:** Kosten 10 • für Nichtmitglieder im DSLV. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 20 Personen (Auswahl nach Eingang der Meldungen).

## Jonglierkurs II für Fortgeschrittene

Voraussetzungen: Sicheres Jonglieren mit drei Bällen (15 sec) oder Teilnahme am Jonglierkurs 1. Ziel des Kurses: Die verschiedenen Formen der Partner-Jonglage (Passing), Verbesserung der eigenen Technik, neue Jongliertricks, Jonglieren für das Schulfest und Lernhilfen für 4 oder 5 Bälle. Der Kurs bringt neue Anregungen und Impulse, um die unendlichen Möglichkeiten neben der Dreiball-Jonglage zu erforschen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Partner-Jonglage (Passing) und der Umsetzung in einen Auftritt am Sport- oder Schulfest. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, andere Jongliergeräte (Diabolo, Teller, Keulen, Ringe, Devilstick) auszuprobieren. Das Mitbringen von eigenen Jongliergeräten ist sinnvoll.

- Termin/Ort:** Mi 20.04.2005 Aula des Hindenburg-Gymnasiums Trier, Augustinerstraße 1 (neben Theater und Rathaus)
- Zeit:** 09.00 bis 12.30 und 13.30 bis 16.30 Uhr
- Leitung:** Jan Illgen
- Referenten:** Ulrich Morrissey
- Teilnehmer:** Lehrerinnen und Lehrer aller Fächer und Schulformen, die an Kurs I teilgenommen haben oder Vorkenntnisse im Jonglieren besitzen. Bitte an Kollegen anderer Fächer weitergeben!
- Anmeldung an:** Jan Illgen, Cusanustr. 25, 54294 Trier. Fax.: 0651-9795299 (Schule);  
email: [DSLVTrier@aol.com](mailto:DSLVTrier@aol.com)  
**Achtung: Anmeldebestätigung nur per email; bei Anmeldung bitte unbedingt email-Adresse angeben !!**
- Hinweis:** Von Nichtmitgliedern im DSLV wird eine Teilnehmergebühr von 10 • erhoben. Sportliche Kleidung, Hallenschuhe mit heller Sohle mitbringen. Duschen möglich.
- Anmeldung mit:** Meldeformular "Anmeldung zur SPORT-Fortbildungsveranstaltung..."
- Anmeldeschluss:** 16.04.05
- Anmerkung:** Kosten 10 • für Nichtmitglieder im DSLV. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 20 Personen (Auswahl nach Eingang der Meldungen).

## Bezirk Kaiserslautern

### Rangeln und Raufen in der Schule

Dieser Inhalt bietet vielfältige Ansatzpunkte und Gelegenheiten neue Körpererfahrung zu sammeln, die Ich- und Sozialkompetenz zu verbessern und über-

schüssige Bewegungsbedürfnisse zu kanalisieren. Zwingende Erkenntnis ist dabei die Notwendigkeit und das Einhalten von Regeln und Absprachen ebenso wie der partnerschaftliche und verantwortungsvolle Umgang mit dem Gegner. Vermittelt werden didaktisch-methodische Wege von Zieh- und Drückspielen hin zum Ring- und Raufwettkampf; daraus lassen sich Ideen für Aufwärm- und Austobspiele ableiten. Techniken werden demonstriert, selbst ausprobiert und besprochen. Handouts (mit Technikbild) erleichtern die eigene Vorbereitung zu Hause.

**Leitung:** Sabine Hauswirth  
**Referent:** Sabine Hauswirth, Hohenstaufen-Gymnasium Kaiserslautern  
**Termin:** Mi, 11.05.05 14.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Hohenstaufen-Gymnasium Kaiserslautern, Möllendorfstr. 2, 67655 Kaiserslautern, Sporthalle  
**Kosten:** DSLV-Mitglieder kostenfrei/Nichtmitglieder • 5,-  
**Anmeldungen:** Sabine Hauswirth, Thomastr. 46, 66424 Homburg, Tel. 0170/2619329  
E-mail: sabine.hauswirth@web.de

### **“Manege frei” für Einsteiger – wie ein Schulzirkus entsteht “Bertha´s Little Circus – der Schulzirkus der Bertha von Suttner IGS**

Die Veranstaltung soll Mut machen, ein Zirkusprojekt in der eigenen Schule aufzubauen, In einem einführenden Theorieteil zeigen die Referenten am Beispiel von “Bertha´s Little Circus” die Entwicklung und Realisierung eines Projekts Schulzirkus praxisnah auf (u.a. veranschaulicht durch Filmdokumente und Ausschnitte aus der Zirkuszeitung). In einem anschließenden praktischen Teil erhalten die Teilnehmer/innen neben Schülerdemonstrationen Gelegenheit, einfache artistische und akrobatische Übungen mit (z.B. Lauftrommel, Teller-, Tuch- Balljonglage) und ohne Gerät selbst zu erproben. Zum Abschluss der Veranstaltung können einzelne, von den Teilnehmern/innen erarbeitete Gestaltungselemente zu einer kleinen Zirkusvorstellung zusammengefügt werden.

#### **Zielgruppe: Primar- und Orientierungsstufe**

**Leitung:** Sabine Halter  
**Referent:** Gisela Kaleck / Ingo Stiegemeyer, Bertha von Suttner IGS Kaiserslautern  
**Termin:** Di, 07.06.05 9.00 – 15.30 Uhr  
**Ort:** Bertha von Suttner IGS Kaiserslautern, Im Stadtwald, 67663 Kaiserslautern Treffpunkt: Sporthalleneingang Schwimmbad  
**Kosten:** DSLV-Mitglieder kostenfrei/Nichtmitglieder • 10,-; gem. Mittagessen • 3,60 möglich  
**Anmeldungen:** Sabine Halter, Beerenweg 18, 66424 Homburg, Tel. 06841/175777 Fax: 06841/175776 E-mail: sabinehalter@t-online.de



## Mitglieder werben Mitglieder

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Einfluss und die Effizienz eines Verbandes hängt ab von der Zahl seiner Mitglieder. Im Landesverband Rheinland-Pfalz ist die Mitgliederzahl zwar konstant, es droht jedoch eine allmähliche Überalterung, uns fehlen jüngere Mitglieder. Neuzugänge können aber nur mit direkter, persönlicher Ansprache gewonnen werden.

Wir bitten Sie also: Werben Sie neue Mitglieder. Auf den nächsten Seiten finden Sie die entsprechenden Formulare, die einfach herausgetrennt und an die Geschäftsstelle geschickt werden können.

# DEUTSCHER SPORTLEHRERVERBAND Landesverband Rheinland-Pfalz

Fo Sport, Uni-Mainz, Saarstr. 21, 55122 Mainz, Fon: 06131/3923744 Fax: 06131/3926263  
[www.dslv-rp.de](http://www.dslv-rp.de), e-mail: [info@dslv-rp.de](mailto:info@dslv-rp.de)

## BEITRITTSERKLÄRUNG

Der Deutsche Sportlehrerverband (DSLV) ist der größte Berufsverband für alle, die sich in Schulen, Hochschulen oder außerschulischen Bereich im Sportunterricht bzw. in der Sportwissenschaft betätigen. Der DSLV will dem Sport in der allgemeinen Bildung und Erziehung die so hohe Bedeutung und entsprechende Stellung zuweisen und bewahren.

Ich vertritt die beruflichen Interessen bei Behörden und in der Öffentlichkeit. Ich befasse mich u.a. mit Problemen der Berufsbildung und der Berufsausübung, sei es die fachwissenschaftlich-didaktische, tarif- und arbeitsrechtlicher oder sonstiger Art.

Jedem, der zum Sportunterricht berechtigt ist, dem Studium der Sportwissenschaft nachgeht, der im Jahrgangsbuch des Bundesfeld Sport einer Tätigkeit nachgeht, kann und sollte Mitglied werden.

**Hiermit erkläre ich unter Anerkennung der Verbandssatzung und der Beitragsordnung meinen Beitritt zum DSLV/Landesverband Rheinland-Pfalz.**

NAMENVORNAME:

GEBURT:

Straße ..... PLZ/Ort .....

Fon: ..... Fax: ..... e-mail: .....

Ich bin tätig mit voller Stelle / teilzeitbeschäftigt mit ..... Wochenstunden

Dienststelle, Name: .....

PLZ: ..... Ort: .....

**Ich erkläre mich einverstanden, dass mein Jahresbeitrag in Höhe von  
€ \_\_\_\_\_ von u.a. Konto abgebucht wird.\***

\* Jahresbeiträge in € (ab 1. 02). Mitglied 36.-, Teilzeitbesch./Rentner/Pensionäre 18.-, ruhendes Mitglied 6.-, Ehepaare 44.-

Bankleitzahl: ..... Kontonummer: .....

Bankverbindung: .....

Alle meine Person und den DSLV betreffenden Änderungen (z.B. Beitragsstatus, Wohnungs-,  
Bankverbindungswechsel, Austritt) zeige ich der Geschäftsstelle an. Bei Unterlassung können  
mir daraus entstandene Kosten von Seiten des Verbandes in Rechnung gestellt werden.

**Ich bestelle zum Vorzugspreis für Mitglieder** (wenn gewünscht bitte ankreuzen)

die Zeitschrift "Sportunterricht" (Fachorgan des DSLV) mit Beilage "Lehrhilfen"

nur die Beilage "Lehrhilfen"

Datum: ..... Unterschrift: .....

An den DSLV, LV Rheinland-Pfalz  
-Geschäftsstelle-  
Saarstr. 21  
55122 Mainz

## Bezirk Neustadt

### Volleyball in der Schule (Wiederholungsveranstaltung vom 17.11.04)

Einführungs- und Vermittlungsmodell Volleyball; technische Grundfertigkeiten; individual- und gruppen-taktisches Handeln; regelgerechtes Spiel; Stations-training, Turnier- und Wettkampfformen.

**Leitung:** Josef Brunner/Bärbel Brunner  
**Referent:** Günther Bohlender, Verbandstrainer Volleyballverband Pfalz  
**Termin:** Mi, 09.03.05 9.00 – 15.30 Uhr  
**Ort:** BBS Bad Dürkheim, Im Salzbrunnen 7, 67098 Bad Dürkheim  
Anfahrt siehe: [www.bbs-duew.de](http://www.bbs-duew.de)  
**Kosten:** kostenfrei; der Volleyballverband Pfalz übernimmt die Referentenkosten  
**Anmeldungen:** Josef und Bärbel Brunner, Adolf-Kessler-Str. 28, 76829 Landau, Tel. 6341/968272, Fax: 07276/971111, E-mail: [baerbel.brunner@t-online.de](mailto:baerbel.brunner@t-online.de)

### Tanzimprovisation – Hip Hop

Bei der Tanzimprovisation werden die Teilnehmer/innen z.B. durch Bewegungsaufgaben, Themen und Materialien motiviert auf spielerische Weise nach neuen, eigenen Bewegungs- und Ausdrucksmöglichkeiten zu suchen. Es geht darum Impulsen spontan zu folgen und sie gestalterisch in Bezug auf Raum, Form, Zeit und Dynamik einzusetzen.

Hip Hop am Nachmittag beginnt mit warm up und stretching und führt Tanzbewegungen durch den Raum fort. Zunächst werden einige Grundschritte vermittelt und mit einer komplexen Tanzkomposition abgeschlossen.

**Leitung:** Bärbel Brunner  
**Referent:** Katja Heil, Tanzpädagogin, Performerin; Tanzwerkstatt "Schule für Tanz, Theater und Gestaltung" Konstanz; Leiterin "Tanzimpuls" in Landau-Mörzheim; freiberuflich an Filmen, Theater und Performanceprojekten beteiligt  
**Termin:** Do, 14.04.05 9.00 – 15.30 Uhr  
**Ort:** Otto-Hahn-Gymnasium Landau, Westring 11, 76829 Landau (Parkplatz alter Meißplatz-200m Fußweg); Anfahrt siehe: [www.ohg-landau.de](http://www.ohg-landau.de)  
**Kosten:** DSLV-Mitglieder kostenfrei/Nichtmitglieder • 10,-;  
**Anmeldungen:** Josef und Bärbel Brunner, Adolf-Kessler-Str. 28, 76829 Landau, Tel. 6341/968272, Fax: 07276/971111, E-mail: [baerbel.brunner@t-online.de](mailto:baerbel.brunner@t-online.de)

## Beach-Volleyball-Turnier für Lehrermannschaften (Quatro-Mixed)

Startberechtigt sind alle Kolleginnen und Kollegen (natürlich auch NichtsportlehrerInnen) die gerne Volleyball in Freizeit und Verein spielen; gespielt wird im Vierer-Mix: jeweils zwei Frauen und zwei Männer; die maximale Mannschaftsstärke umfasst insgesamt sechs Spieler/innen, die alle Lehrkräfte einer Schule sein müssen; in Abänderung der gültigen offiziellen Beach-Volleyball Spielregeln darf die Annahme im oberen Zuspiel erfolgen; die teilnehmenden Mannschaften übernehmen Schiedsrichteraufgaben.

Bei hoffentlich sommerlichen Temperaturen wollen wir den (Familien)Tag mit einem gemeinsamen Grillfest ausklingen lassen.

Achtung! Dies ist keine IFB-Veranstaltung – es besteht lediglich privater Versicherungsschutz.

**Leitung:** Josef Brunner/Bärbel Brunner  
**Termin:** Sa, 11.06.05 Treffpunkt 10.30 Uhr  
**Ort:** Beach-Volleyball-Anlage Turngarten des TV 1861 e. V. im ASV Landau Spitalmühlweg 14 a, 76829 Landau (Nähe Rundsporthalle, Westbahnhof)  
**Kosten:** Unkostenbeitrag • 10,- pro Team  
**Anmeldungen:** Josef und Bärbel Brunner, Adolf-Kessler-Str. 28, 76829 Landau, Tel. 06341/968272, Fax: 07276/971111, E-mail: baerbel.brunner@t-online.de

-----Vorankündigung-----

## Snowboarden für Anfänger (begrenzte Teilnehmerzahl)

**Leitung:** Josef Brunner/Bärbel Brunner  
**Referent:** Georg Rödel  
**Termin:** Do, 23.02.06 - Sa, 25.02.06 (Faschingswochenende, Anreise Mitwochabend)  
**Ort:** Stubaitaler Gletscher (private Anreise)  
**Kosten:** 3-Tage Unterkunft, Verpflegung, Skipass, 3-Tage Snowboardkurs  
DSLV-Mitglieder ca. • 250,- / Nichtmitglieder ca. • 300,- (Vorkalkulation)

### Voranmeldungen ab sofort möglich an:

Josef und Bärbel Brunner, Adolf-Kessler-Str. 28, 76829 Landau, Tel. 06341/968272, Fax: 07276/971111, E-mail: baerbel.brunner@t-online.de

# Fortbildungsberichte

## Bezirk Kaiserslautern

### Frauenfußball mit besonderem Reiz

Viel gelobt wurden wir 12 Frauen von dem Diplomsporthelehrer und A-Lizenz-Trainer Oliver Herrmann. Mit viel Freude absolvierten wir das vielseitige Techniktraining, spielten begeistert Straßenfußball und erprobten zum Vergleich das Spiel mit dem „Futsal“-Ball.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen stellte der Referent das DFB-Fußballabzeichen und die Fußballolympiade vor. Den Abschluss bildete ein Stationentraining mit Laufkarte und Punktwertung.

Insgesamt erlebten wir einen wunderschönen Fußballtag und gelangten zu der Erkenntnis „Wir Frauen können doch Fußball spielen“- und wenn wir das können, dann können das auch unsere Mädchen im Sportunterricht.



**Herr Nieß Herr Berkessel ist ganz ganze Leben  
nicht ein dauerndes Gerangel?!**

Kräftigungsübung bei der Fortbildung Sportspiele

## Bezirk Neustadt

### Gerätturnen in SII und Leistungskurs Sport



Im Bereich Vorderpfalz fanden im April und Oktober 2004 zwei überzeugende Turnfortbildungen am Pamina Gymnasium in Herxheim statt. Auf der Grundlage der Handreichung zum Lehrplan Sport SII wurden turnerische Elemente des Grund- und Leistungskurses vorgeturnt und methodisch erarbeitet. An zwei Fortbildungstagen standen so turnerische Elemente an den Geräten Boden, Barren, Reck, Sprung, Stufenbarren und Schwebebalken von 6 – 18 Punkten im Vordergrund. Gerätturnen auf hohem Niveau – verbunden mit den notwendigen Sicherheitsaspekten und Helfergriffen – ermöglichte einmal mehr der Referent Jörg Neurohr von der IGS Enkenbach-Alsenborn. Als ehemaliger Leistungsturner und erfahrener Leistungskurslehrer führte er die Teilnehmer/-innen mit hoher methodischer Kompetenz an die verschiedenen Schwierigkeitsgrade der turnerischen Elemente heran, so dass Turnen in der Oberstufe von allen in Theorie und Praxis erlebbar wurde. Fragen zu Bewertungskriterien der Turnübungen im LK Sport und ein reger Erfahrungsaustausch der zahlreich erschienenen Sportkollegen/-innen rundeten diese sehr intensiven Turntage ab.

Josef Brunner

**Weitere Fortbildungsangebote und -berichte auf unserer Homepage**

# **PRESSESTIMMEN**

## **Schülerassistenten-Ausbildung startet durch**

(LSB-Newsletter 101 / 2004) Halb zehn in Rheinland-Pfalz. Pause ist angesagt. In den Schulhöfen geht es hoch her. "Sch... schon wieder die Fünf in Mathe!", "Mist, ich hab' mal wieder Stress mit meinen Alten"... Die Aggressionen müssen raus. Es wird geschubst und gehänselt, gemobbt und geprügelt, die Aggressionen kochen hoch, Schlägereien sind an der Tagesordnung. Aber nicht an allen Schulen, denn an mehr als 300 Schulen sind schon Schülerassistenten im Einsatz.

### **Mit Wissen und Spiekekiste gegen Aggressionen**

Ausgestattet mit viel Wissen und einer Spiekekiste sorgen sie in Pausen und Freistunden für gewaltfreie und abwechslungsreiche Minuten. In 30 Unterrichtseinheiten haben Schüler ab der achten Klasse in der Schülerassistenten-Ausbildung der Sportjugend Rheinland-Pfalz gelernt, Freizeitangebote für Mitschüler zu organisieren und durchzuführen. Die Intention der vom Bildungsministerium unterstützten Lehrgangssreihe ist klar: Über die Vielfalt der Bewegungsangebote soll es zur Kanalisierung und Kompensation angestauter Aggressionen und damit zur Vermeidung von Gewalt in den Schulen kommen. Neben diesem gewaltpräventiven Ansatz liegen weitere Zielsetzungen in der Förderung präventiver Gesundheitsmaßnahmen, der Förderung von Eigeninitiative und Kreativität sowie der Unterstützung demokratischen Verhaltens unterhalb der Schüler.

### **Spiel, Sport und Kreativität im Mittelpunkt**

Thematisch stehen dabei spielerisch-sportliche Angebote aber auch Maßnahmen mit kreativ-gestalterischer Zielsetzung im Vordergrund. Inhalte wie eine Einführung in American Football mit Frankfurt Galaxy, Inline-Skating, Abenteuer- und Erlebnissport, Street Dance, Fair Play Verhalten oder die Organisation eines Spielfestes mit dem Sportmobil der Sportjugend Rheinland-Pfalz und seinem Bungee Run sorgen für den besonderen Reiz.

### **Spiekekisten für jede Schule**

Die Ausbildung zum Schülerassistenten findet an drei aufeinander folgenden Wochenenden statt. Nach Abschluss der Ausbildung sind Schüler auch befähigt, neben den schulorientierten Aufgaben ehrenamtliche Tätigkeiten im Sportverein zu übernehmen.

Jede teilnehmende Schule erhält eine große Spiekekiste der Sportjugend Rheinland-Pfalz im Wert von ca. 1.000,— Euro. Darüber hinaus stellt die Sportjugend dem gastgebenden Schulzentrum einen Griffsatz zur Installation einer horizontalen Kletterwand im Innen- oder Außenbereich der Schule im Wert von ca. 500,—

Euro zur Verfügung.

2005 sind die Schülerassistenten-Ausbildungen an folgenden Orten geplant:

- Wissen (Hauptschule Wissen): Februar 2005
- Nassau (Lahntal-Hauptschule): April 2005
- Alzey (Gymnasium am Römerkastell): Mai 2005
- Grünstadt (Realschule Grünstadt): September 2005
- Bitburg (St. Willibrord-Gymnasium): Oktober 2005

Hat Ihre Schule Interesse an einer dieser Ausbildungen teilzunehmen bzw. selbst 2006 Gastgeber zu sein? Dann melden Sie sich bei der:

**Sportjugend Rheinland-Pfalz, Rheinallee 1, 55116 Mainz, Tel: 06131 / 2814-355, Fax: 06131 / 236746, E-Mail: [infos@sportjugend.de](mailto:infos@sportjugend.de).**

## **Trotz Sportbegeisterung bewegen sich Heranwachsende zu wenig**

(LSB-Newsletter 101 / 2004) Entwicklung bewegen sich Kinder und Jugendliche immer weniger. Der passive Lebensstil sowie falsche Ernährung und gesteigerter Medienkonsum führen zu einer Verbreitung von Übergewicht bei Heranwachsenden. Zu diesem Ergebnis kommen die Sportwissenschaftler Prof. Dr. Wolf-Dietrich Brettschneider von der Universität Paderborn und Prof. Dr. Roland Nau von der Universität Duisburg-Essen als Leiter einer europaweiten Forschungsstudie der EU im Rahmen des Europäischen Jahrs der Erziehung durch Sport 2004.

### **Fastfood und passiver Lebensstil machen dick**

Der Fakt, dass immer mehr Kinder und Jugendliche übergewichtig sind, ist längst bekannt. Zu den Ursachen zählen falsche Ernährung und ein steigender Medienkonsum. Anstelle von Obst und Gemüse ernähren sich viele Kinder und Jugendliche heute vor allem von Fastfood und Süßgetränken. Doch die vermehrte Energieaufnahme ist nicht die alleinige Ursache von Übergewicht. Hinzu kommt ein passiver Lebensstil, der sich immer mehr ausbreitet und mit dem die Energieaufnahme nicht kompensiert werden kann. Hier spielt der Medienkonsum eine wichtige Rolle, zu dem neben dem Fernsehen immer mehr die Computernutzung hinzukommt. Inzwischen nutzen bereits 70 Prozent der Kinder den Computer intensiv in ihrer Freizeit, 1998 waren es nur 48 Prozent. In Bezug auf den Fernsehkonsum verbringt allein an den Wochenenden die Hälfte der europäischen Kinder und Jugendlichen mehr als 4 Stunden vor dem TV-Gerät.

### **Bewegungsarme Umfeldbedingungen**

Überraschend ist jedoch, dass Kinder und Jugendliche heute in ihrer Freizeit durchschnittlich nicht weniger sportlich aktiv sind als ihre Altersgenossen früherer Generationen. In den Ländern mit einem gut ausgebauten Netz von Sport-

vereinen außerhalb der Schule ist die sportliche Betätigung der Kinder und Jugendlichen im Verein nach wie vor groß. Allerdings haben sich die Lebensumstände so verändert, dass immer weniger Kinder im Freien spielen, zu Fuß zur Schule gehen oder mit dem Rad fahren. Die Bewegungs- und freien Spielzeiten der Kinder sind dadurch deutlich zurückgegangen. Eltern fahren ihre Kinder heute selbst über kürzere Strecken zur Schule, und auch zu den Sportstätten werden Kinder mit dem Auto gebracht. Das führt dazu, dass bei den meisten Kindern und Jugendlichen die "Sitzzeit" im Auto oder Bus in der Woche manchmal doppelt oder dreifach so hoch ist wie ihre Bewegungszeit. Auf diese Weise ist es selbst mit einer hohen Sportpartizipation kaum möglich, den Bewegungsmangel im Alltag zu kompensieren, resümieren die Wissenschaftler. Einen weiteren negativen Faktor sieht Brettschneider in der europaweiten Tendenz, den Sportunterricht in der Schule immer mehr zu kürzen.

### **Kinder sozial schwacher Familien besonders gefährdet**

Auch das soziale Milieu hat einen großen Einfluss auf den Lebensstil der Kinder und Jugendlichen. Die Sportwissenschaftler kommen in ihrer Studie zu dem Ergebnis, dass das soziale Milieu immer mehr zu einer Polarisierung zwischen Kindern mit aktivem und inaktivem Lebensstil führt. Übergewicht, falsche Ernährung und Bewegungsarmut sind besonders bei sozial schwachen Familien anzutreffen.

### **„Emotionale“ Aufklärung dringend erforderlich**

Zugleich belegt die Studie auch die positiven Auswirkungen von Sport und Bewegung auf die Entwicklung der Kinder. Brettschneider betont, dass sportlich aktive Kinder bessere Schulleistungen zeigen, sozial integrierter, stressresistenter und ausgeglichener sind als inaktive Gleichaltrige. Daher fordern die Professoren Brettschneider und Naul eine vernetzte Interventionsstrategie, die alle Lebensbereiche von Kindern und Jugendlichen einbezieht, das heißt das Elternhaus, die Schule, Sport- und Jugendclubs sowie das Wohnumfeld. Neben einer kognitiven Aufklärung empfehlen die Wissenschaftler vor allem eine emotionale Ansprache der Kinder und Jugendlichen. Auf politischer Ebene fordern Brettschneider und Naul eine angemessene Aufklärung im Bereich Ernährung und eine verstärkte Thematisierung des Problems Übergewicht im Fernsehen und Internet.

*RZ-Online Artikelarchiv vom 17.12.2004*

## **Wenig Zeit für Schulsport**

Studie stellt Deutschland schlechtes Zeugnis aus - Mängel auch an Schulen in Rheinland-Pfalz

**Deutsche Kinder leiden zunehmend an Unbeweglichkeit. An den Schulen**

**leidet indes der Sportunterricht, qualitativ wie quantitativ. Zu diesem Ergebnis kommt „Sprint“, die erste umfassende deutsche Schulsportstudie. Auch in Rheinland-Pfalz zeigen sich Mängel.**

RHEINLAND-PFALZ. Schulsport - das ist für Hiltrud Gunnemann, Referentin für Schulsport beim Landessportbund (LSB) Rheinland-Pfalz, auch „Erziehung zum Gesundheitsbewusstsein“. „Attraktiv und spannend“ soll er sein, damit die Jugendlichen dem Körper gern Gutes tun. Die deutschlandweite Schulsportstudie „Sprint“ gibt aber dem Unterricht schlechte Noten: Zu wenig Sport, oft von nicht dafür qualifizierten oder zu alten Lehrern vermittelt. Rheinland-pfälzische Sportlehrer sind im Schnitt 45,5 Jahre alt.

Drei Schulstunden Sport pro Woche sind für unsere Fünft- bis Achtklässler vorgesehen, zwei Stunden sind es in den Stufen 9 und 10. Davon darf wiederum eine zu Gunsten anderer Fächer getauscht werden. Das ist auch umgekehrt möglich, doch „die Schulen sind im Bildungsbereich massiv unter Druck“ gibt Hjalmar Brandt, Landesgeschäftsführer des Verbands Bildung und Erziehung (VBE), zu bedenken und vermutet: „Vor allem an Grundschulen wird da der Sport eher tiefer gehängt.“ Offizielle Daten, wie viele Sportstunden in Rheinland-Pfalz im Schuljahr 2002/03 ausgefallen sind, kann das Landesbildungsministerium noch nicht vorweisen. Doch dass unter anderem wegen eines Mangels an Turnhallen der Stundenausfall im Sport höher liegt als in anderen Fächern, darüber sind sich Experten einig. Die deutschlandweite Studie zeigt: Von drei Sportstunden werden im Durchschnitt nur 2,2 erteilt.

Theo Lamberts, Rektor der Grundschule Daun und Fachberater für Schulsport an Grundschulen, kennt die Ausstattungsprobleme von einer benachbarten Schule. Um das Dauner Schwimmbad zu nutzen, fahren die Schüler 25 Minuten mit dem Bus: „Für eine halbe Stunde Schwimmen geht da eine Doppelstunde drauf.“ Durch die Zunahme von Ganztagschulen gibt es zwar inzwischen viel sportliches Zusatzangebot. Doch die Übungsleiter kommen aus Sportvereinen, sind damit nicht unbedingt pädagogisch ausgebildet. „Und in den Schulen treffen sie auf eine ganz andere Klientel“, sagt Lamberts. Der LSB hat deshalb eine Schulungsreihe für Übungsleiter begonnen. Eines der Themen: Motivation - jener Jugendlicher, die sich nicht von allein für Bewegung begeistern können. **Doris Betzl**

*RZ-Online Artikelarchiv vom 01.12.2004*

## **Sportlehrer ist für viele ein Traum**

Größter Arbeitgeber sind nach wie vor die Schulen - Reha-Zentren, Fitness-Studios, Vereine und Kliniken haben hohen Bedarf. Für viele junge Menschen ist Sportlehrer ein Traumberuf. Ihnen bieten sich zahlreiche Möglichkeiten, sagt Manfred Spangenberg, Leiter des Referats Bildung beim Deutschen Sportbund in Frankfurt. „Das reicht vom Leistungssport bis zur Seniorenbetreuung.“

An knapp 70 Standorten in Deutschland lassen sich Sportwissenschaften studieren. „An zwei Drittel der Hochschulen gibt es Eignungsprüfungen“, erklärt Frederik Borkenhagen, Geschäftsführer der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (DVS) in Hamburg. Acht bis zwölf verschiedene Sportarten gehören zur Grundausbildung, hinzu kommen Vorlesungen in Pädagogik, Sportmedizin und Sportgeschichte. Vertiefen kann man sein Wissen in Gesundheitsmanagement, Prävention und Rehabilitation, Sport- und Bewegungspädagogik. Größter Arbeitgeber für Sportlehrer sind die Schulen. Rund 130 000 Lehrer sind derzeit berechtigt, Sport zu unterrichten. „Die Sportlehrer sind im Durchschnitt um die 50 Jahre alt, da werden demnächst viele pensioniert“, sagt Mike Bunke, Vizepräsident Fachsport beim Deutschen Sportlehrerverband (DSLV) in Dannewerk (Schleswig-Holstein).

Typische Arbeitgeber für diplomierte Sportwissenschaftler sind aber auch Sportvereine, Fitness-Studios, Kliniken und Reha-Zentren. Während klassische Bereiche wie der Leistungssport an Beliebtheit verloren haben, interessierten sich immer mehr Studierende für Medien und Management, sagt Borkenhagen. „Die Diplom-Sportökonomie in Bayreuth ist derzeit einer der nachgefragtesten Sportstudiengänge in Deutschland. Die meisten Absolventen von dort kommen gut unter.“ Ähnliches gilt für Sportmanagement, das unter anderem in Köln, Remagen und Tübingen angeboten wird. „Sportmanager werden gebraucht“, sagt Bunke. Mit schnellem Reichtum sollten Absolventen der Sportwissenschaft aber erst einmal nicht rechnen. „Das Gehaltsniveau entspricht vor allem am Anfang oft nicht der Qualifikation“, bremst Borkenhagen allzu euphorische Erwartungen. Auch bei den selbstständigen Sportlehrern ist die Konkurrenz groß. Wer von vornherein auf eigenen Füßen stehen möchte, sollte an der TU München studieren: „Das ist die einzige Uni bundesweit, die Sportwissenschaften im Freien Beruf als Studiengang bietet“, erläutert Bunke.

Laut Statistischem Bundesamt studierten im Wintersemester 2002/03 fast 15 000 junge Menschen Sport auf Diplom. Insgesamt wählten mehr als 27 000 junge Menschen Sport als erstes Fach, teilweise auch als Magister-, Bachelor- und Masterstudiengang. Experten der Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV) in Bonn rechnen mit einer stagnierenden bis rückläufigen Entwicklung.

Eine Ursache des Stellschwunds ist den ZAV-Experten zufolge, dass sich viele Vereine keine große Auswahl an Kursen mehr leisten können. Chancen wird es aber immer geben, macht Spangenberg Unschlüssigen Mut. Vor allem im Bereich Prävention sind positive Entwicklungen zu erwarten.

Internet: [www.dvs-sportwissenschaft.de](http://www.dvs-sportwissenschaft.de), [www.dslv.de](http://www.dslv.de), [www.dsb.de](http://www.dsb.de).

### **Tägliche Sportstunde in Daun zeigt Erfolge**

(LSB-Newsletter 100 / 2004) Jeden Tag Sport heißt es für einige Klassen der Grundschule Daun seit zweieinhalb Jahren. Im Pilotprojekt „Die tägliche Sport-

stunde“ wollen Wissenschaftler der Uni Karlsruhe die Effekte von mehr Bewegung erforschen. Neben der körperlichen Entwicklung wird auch das geistige Potenzial gestärkt, so die ersten Ergebnisse der Studie. Den Anstoß für die Bewerbung um das Projekt „Die tägliche Sportstunde“ lieferte die erste Schulsportwoche Rheinland-Pfalz, die der Landesportbund vom 11. bis 15. September 2000 im Schulzentrum Daun veranstaltete. „Cheforganisator“ vor Ort: Direktor Theo Lamberts.

### **Vorbildliches Sozialverhalten**

Ein übergewichtiges Kind lernt Inlineskaten. Es fällt immer wieder hin, kommt nur mit Mühe auf die Beine. Und die Altersgenossen, die drum herum stehen? Gelächter, Spott, Häme? Nicht beim Inlineskating-Projekt in einer der Sportklassen der Grundschule Daun. „Die anderen Kinder haben geholfen, dass das übergewichtige Kind wieder auf die Beine kommt“, erzählt Theo Lamberts. Und zwar so oft, bis auch das Pummelchen sicher auf den schmalen Rollen herumfuhr. Diese Szene war eines von Lamberts' Aha-Erlebnissen während des seit zweieinhalb Jahren laufenden Pilotprojekts 'Die tägliche Sportstunde'. „Das Sozialverhalten der Kinder ist absolut vorbildlich. In der Sportklasse gibt es so gut wie keine Auseinandersetzungen, und wenn doch, dann werden die Probleme auf eine Art und Weise gelöst, wie man es sich nur wünschen kann“, sagt der Dauner Grundschule-Rektor. Durchweg positive Ergebnisse habe man mit der täglichen Sportstunde gesammelt, berichtet Lamberts. Wegen der kleinen Gruppe müsse man aber vorsichtig sein, inwieweit die bisherigen Ergebnisse wissenschaftlich haltbar seien.

### **Geistige und körperliche Steigerungen**

Die endgültige Bewertung durch die Forschungsgruppe von Professor Klaus Bös von der Universität Karlsruhe wird erst in eineinhalb Jahren erstellt. Lamberts gibt aber bereits jetzt viele Beispiele, was in den Sportklassen besser läuft. Als objektives Kriterium für die Entwicklung im sportmotorischen Bereich dient ein Test aus 20-Meter-Lauf, Medizinballstoß, sechsinütigem Ausdauerlauf und drei Geschicklichkeitsübungen (so genannter AST 6-11).

„Wir haben festgestellt, dass sowohl im Vergleich zur Kontrollklasse als auch im Vergleich zum Beginn des Schuljahres deutliche Verbesserungen bei allen Kindern zu verzeichnen sind. Durchschnittlich liegt die Verbesserung bei elf Prozent“, erklärt Lamberts. Quasi als „Abfallprodukt“ von fünf Mal Sport pro Woche sei das Unfallrisiko gesunken. „In zweieinhalb Jahren hatten wir einen einzigen Schülerunfall“, berichtet Lamberts. Über die körperlichen Entwicklung hinaus stellte die Klassenleiterin der ältesten Sportklasse, Birgit Feilen, und Lamberts außerdem fest, dass „Auffassungsgabe und Konzentration nach dem Sport deutlich höher seien, als ohne Sport“. Dies sei aber nur eine Bestätigung von mittlerweile über 130 Studien zu diesem Thema, sagt Lamberts. Holger Teusch (aus Trierischer Volksfreund vom 16. Dezember 2004)



## Wir gratulieren ...

**... zu runden Geburtstagen,  
die im ersten Halbjahr 2005 gefeiert wurden oder werden**

**über 80 Jahre** Hildegard Bertges-Bühl, Anneliese Krüger,  
Karl Brodrück, Erich Fuchs, Günter Irion,  
Rudolf Pretzsch, Georg Walden

**75 Jahre** Dr. Helmut Mayer

**70 Jahre** Hortense Bockius-Wibbing, Theo Lautwein

**65 Jahre** Jürgen Belitz, Dieter Blees, Heinz Eckes

**60 Jahre** Hans Fetsch, Wolfdietrich Fleck, Ernst Geiger,  
Peter Joppich, Adolf Metzger, Hans-Joachim Müller, Frank Werner

# Adressen

## Geschäftsführender Vorstand

<b>Geschäftsstelle</b>	c/o Fachbereich Sport, Universität Mainz Saarstr. 21, 55122 Mainz Tel: 06131 371929, Fax: 06131 5702639 e-mail: <a href="mailto:info@dslv-rp.de">info@dslv-rp.de</a>
<b>Vorsitzender</b>	Heinz Wolfgruber Im Königsgarten 8, 55218 Ingelheim Tel: 06132 73353, Fax: 06132 799279 e-mail: <a href="mailto:vo@dslv-rp.de">vo@dslv-rp.de</a>
<b>Geschäftsführer</b>	Peter Sikora Mühlweg 19, 55128 Mainz Tel: 06131 364050, Fax: 06131 360660 e-mail: <a href="mailto:gf@dslv-rp.de">gf@dslv-rp.de</a>
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	Philipp Jähne Albert-Einstein-Allee 33, 67117 Limburgerhof Tel: 06354 507970 e-mail: <a href="mailto:oe@dslv-rp.de">oe@dslv-rp.de</a>
<b>Fortbildung</b>	Rüdiger Baier Auf der Bletz 5, 55270 Bubenheim Tel: 06130 940686 e-mail: <a href="mailto:fo@dslv-rp.de">fo@dslv-rp.de</a>
<b>Finanzen</b>	Barbara Schwibus Holunderweg 5, 55128 Mainz Tel: 06131 366948 e-mail: <a href="mailto:fi@dslv-rp.de">fi@dslv-rp.de</a>

## Bezirksvorsitzende

<b>Koblenz/Montabaur</b>	Fred Baldus Elgendorferstr. 27, 56410 Montabaur Tel: 02602 16798, e-mail: <a href="mailto:bvkm@dslv-rp.de">bvkm@dslv-rp.de</a>
<b>Trier</b>	Jan Illgen Cusanusstr. 25, 54294 Trier Tel: 0651 9989583, e-mail: <a href="mailto:dslvtrier@aol.com">dslvtrier@aol.com</a>
<b>Mainz/Bad Kreuznach</b>	N.N.
<b>Neustadt</b>	Bärbel und Josef Brunner Adolf-Kessler-Str. 28, 76829 Landau Tel: 06341 968272, e-mail: <a href="mailto:baerbel.brunner@t-online.de">baerbel.brunner@t-online.de</a>
<b>Kaiserslautern</b>	Sabine Halter Beerenweg 18, 66424 Homburg Tel: 06841 175777, e-mail: <a href="mailto:sabinehalter@t-online.de">sabinehalter@t-online.de</a>



**FACHBEREICH SPORT**

**Einladung**

zum

**Ehemaligentreff**

am

**05.03.05, ab 20.00 Uhr**

zwanglose Vergangenheits-  
bewältigung und  
**fröhliches Beisammensein** im

**Berno-Wischmann-Haus,**

**FACHBEREICH SPORT, UNIVERSITÄT MAINZ**